

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	Merle Hellmann
Studiengang, Fakultät	BA Pflege (Dual), WS
E-Mail-Adresse	merle.hellmann@haw-hamburg.de
Land & Gasthochschule	Österreich, FH Campus Wien
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	24.08.2020 – 19.12.2020

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Der Organisations- und Bewerbungsprozess für ein ERASMUS+ Semester beansprucht viel Zeit. Es ist außerdem notwendig sich rechtzeitig und ausführlich über einen Auslandsaufenthalt zu informieren. Dazu werden meistens verschiedene Informationsveranstaltungen angeboten. Ich kann sehr empfehlen diese Veranstaltungen zu besuchen, denn dort wird erzählt, was bei einer Bewerbung beachtet werden muss und auch welche Partnerhochschulen es für die jeweiligen Studiengänge gibt. Außerdem habe ich zusätzlich die Koordinatorin meines Departments kontaktiert und ein Gespräch vereinbart, um über meine Möglichkeiten zu sprechen. Ich habe ca. ein Jahr vor dem geplanten Auslandsaufenthalt mit der Planung und Bewerbung begonnen. Ich denke es ist jedoch wichtig, sich schon direkt zu Beginn des Studiums mit dem Thema Auslandssemester auseinanderzusetzen, da viele Dinge beachtet werden müssen.



Ich studiere Pflege (dual) und habe mich für ein ERASMUS Semester an der FH Wien beworben. Im Studiengang Pflege ist die Planung noch etwas komplexer, da sich teilweise die Theoriephase in Wien und die Praxisphase in Hamburg überschneiden. Zunächst wirkt die Planung sehr kompliziert, aber ich hatte sehr hilfreiche Ansprechpartnerinnen. Auch an der Fachhochschule in Wien hatte ich eine sehr nette Koordinatorin, die mich schon vor Beginn des Auslandsaufenthaltes sehr gut unterstützt hat. Wir haben bereits während meines Bewerbungsprozesses miteinander telefoniert und mir wurde der Studienaufbau in Wien nochmal genauer erläutert. Insgesamt habe ich mich während dieses langen Bewerbungsprozesses sehr gut unterstützt gefühlt. Dennoch ist meiner Meinung nach eine gewisse Form der Eigeninitiative sowie eine gute Organisationsfähigkeit gefragt. Es ist wichtig sich eigenständig und vor allem rechtzeitig Informationen zu beschaffen.

Fachliche Organisation

Vor Beginn des ERASMUS Semesters muss ein sogenanntes Learning Agreement ausgefüllt werden. In diesem Dokument wird festgehalten, welche Kurse man an der Gasthochschule belegen möchte. Anschließend muss das Learning Agreement mit der dafür zuständigen Person des Departments besprochen und anerkannt werden. Bei mir war die Schwierigkeit, dass ich an der HAW 8 Semester lang studiere, während an der FH Wien nur 6 Semester absolviert werden. Zudem ist das 5. Semester an der FH Wien ein reines Praxissemester. Demnach konnte ich nur Kurse des 1. und 3. Semesters wählen. Dadurch habe ich viele Kurse belegt, welche ich bereits an der HAW absolviert habe. Es gab allerdings auch einige Kurse die neu für mich waren und die Wiederholung einiger Themen bewerte ich im Nachhinein sogar eher positiv. Eine weitere Schwierigkeit stellte das Überschneiden einiger Kurse in meinem Stundenplan dar. Doch nach einigen Gesprächen mit meiner Koordinatorin in Wien konnte auch dieses Problem beseitigt werden.

Um die ERASMUS Förderung zu erhalten müssen an der Gasthochschule mindestens 20 CP gesammelt werden. An dieser Stelle kann ich empfehlen in einem früheren Semester eine CCG Ringvorlesung zu besuchen. Somit hat man bereits eines der Wahlpflichtmodule aus 7. Semesters absolviert und vorgezogen. Dies ist insofern hilfreich, dass man insgesamt weniger CP im Auslandssemester sammeln muss. Mir wurde schon zu Studienbeginn dieser Tipp gegeben und ich bin froh dies gemacht zu haben. In Wien gibt es für einzelne Module jeweils 1-3 CP und somit deutlich weniger als an der HAW Hamburg. Demnach habe ich relativ viele Kurse besuchen müssen, aber der Umfang war dementsprechend etwas geringer. Grundsätzlich benötigt es etwas Zeit sich in die Wahl der richtigen Kurse und Module einzufinden. Ich empfehle daher rechtzeitig Kontakt zu einer Ansprechperson der Gasthochschule aufzunehmen und sich über die Wahl der Kurse zu informieren.

Unterkunft

Bezüglich der Wahl einer geeigneten Unterkunft habe ich das Handbuch für Auslandsstudierende des FH Campus Wien gelesen, welches ich zugesendet bekommen haben. Darin wurde OeAD-Housing empfohlen, woraufhin ich mich genauer darüber informiert habe. Bei OeAD-Housing handelt es sich um eine Art Studentenwohnheim speziell für Auslandsstudierende. Es gibt verschiedene Standorte in Wien und man kann bei der online Bewerbung angeben, welchen Standort man bevorzugt. Ich habe mich für das OeAD-Gästehaus in der Gasgasse 2, 1150 Wien beworben. Die Lage hat mir am besten gefallen, denn es befindet sich sehr zentral direkt am Westbahnhof. Ich hatte ein Zimmer mit eigenem Bad. Die Küche habe ich mir mit zwei anderen Bewohnerinnen geteilt. Insgesamt teilt man sich die Küche maximal zu viert. Es ist sozusagen wie eine WG aufgebaut. Dies hängt jedoch davon ab, für welche Zimmerkategorie man sich entscheidet. Es gibt auch Zimmer mit eigener Küche, jedoch wollte ich die Möglichkeit haben Leute kennenzulernen und habe mich daher für die WG-Variante entschieden, was im Nachhinein eine sehr gute Entscheidung war. Für mein Zimmer habe ich monatlich 550€ Miete gezahlt. In diesem Preis ist alles inbegriffen (Strom, Wasser, Internet, Reinigung etc.). Ich war sehr zufrieden mit meiner Unterkunft und kann OeAD-Housing auf jeden Fall weiterempfehlen. Es gibt aber auch noch viele weitere Möglichkeiten eine Unterkunft zu finden. Beispielsweise haben Freunde von mir für eine begrenzte Zeit in einem möblierten WG-Zimmer gewohnt.

Alltag und Freizeit

Grundsätzlich unterscheiden sich die Lebenshaltungskosten in Österreich nicht großartig von denen in Deutschland. Ich kann keine genauen Angaben machen, wie viel ich im Durchschnitt monatlich ausgegeben habe, da dies sehr stark variiert hat. Im ersten Monat habe ich beispielsweise am meisten ausgegeben, denn neben der Miete von 550€ kam noch das Semesterticket (150€) sowie die Eranschaffung von Lebensmitteln, Bad- und Küchenartikeln hinzu. Insgesamt hängen die Ausgaben für Lebensmittel sehr vom individuellen Lebensstandard ab, aber ich denke mit 200€ monatlich kommt man gut aus. Bezüglich des Einkaufens von Lebensmitteln kann ich die Bioschwestern in Wien sehr empfehlen. Dort kann man regionales Gemüse und Obst sowie Milch- und Eierprodukte online für einen guten Preis bestellen und zu einem späteren Zeitpunkt abholen.

Ich habe weder ein Konto in Wien eröffnet noch den Handyanbieter oder die Nummer gewechselt. Ich denke in Wien ist dies auch nicht notwendig, da Österreich zur EU gehört.

In Wien gibt es viele Sport- und Kulturangebote. Die FH in Wien bietet selbst viele Sportkurse zu einem günstigen Preis an. Es muss jedoch beachtet werden, dass die Sportkurse schnell ausgebucht sind und eine zügige Anmeldung somit von Vorteil ist. Auch außerhalb der Hochschule gibt es viele Vergünstigungen für Studenten*innen. Ein persönliches Beispiel hierfür ist die Blockfabrik, in welcher man bouldern kann. Zudem gibt es in Schwimmbädern, Museen und in der Oper ebenfalls Studentenrabatt. Ich habe außerdem einen Tanzkurs an dem „Performing Center Austria“ besucht, wofür es ebenfalls Rabatt als Student gab.



Fazit für Sie persönlich

Insgesamt betrachtet war es eine sehr gute Entscheidung ein Auslandssemester mit ERASMUS zu machen. Ich habe viele neue Leute kennengelernt und Freundschaften geschlossen. Außerdem habe ich eine neue Stadt entdeckt und Einblicke in das Pflegestudium in einem anderen Land gewinnen können. Ich kann jedem, der sich persönlich weiterentwickeln und neue Erfahrungen sammeln möchte, ein Auslandssemester sehr empfehlen.

Ein paar besondere Tipps

Weitere besondere Tipps:

- Krapfenwaldbad
- Amalien Bad
- Café Menta
- Café Albrecht

- Café Frauenhuber
- Das Werkzeug
- Motto Bar
- Der Dachboden
- Das Torberg
- Kreisky
- Fladerei
- Knödelmanufaktur
- Lainzer Tiergarten
- Wiener Stadtwanderwege
(Weg 8 ist besonders schön)
- Votiv Kino
- Bermuda Dreieck
- Museum Hundertwasser
- Albertina Museum
- Naschmarkt
- Wake up Restaurant
- Schloss Schönbrunn
- Schloss Belvedere

